uar 1944.

pa.

ts in Rom
hnen die
r Weiter-

ulein

60
Deutsches Historisches Institut in Rom. Berlin NW7, den 22. Januar 1944.

Der Direktor.

Nr. 297/43.

Fräulein Dr. Margret E h l e r s

in Rom

durch Herrn Hauptmann, Sonderführer, Dr. Wolfgang H a g e m a n n
Feldpost Nr. L. 53300 Lg.Pa. München 2

Ihr Schreiben vom 20. Dezember 1943 ist am 17. Januar 1944 hier
eingegangen.

Nach fernmündlicher Mitteilung der Deutschen Bank, Ausland 2,
Berlin W 8, und der Preussischen Generalstaatskasse Berlin sind
Ihre Vergütungen bis einschl. 31. Oktober 1943 der Deutschen Bank,
Ausland 2, Berlin W 8, überwiesen worden. Die Deutsche Bank hat
Ihre Vergütungen bis 31. August 1943 überwiesen. Die Vergütungen
für die Monate September und Oktober 1943 lagern noch bei der Deut-
schen Bank, Ausland 2, Berlin W 8, weil diese wegen der augenblick-
lichen Lage nicht imstande war, die Beträge nach Rom zu überweisen.
Die Vergütungen vom 1. November 1943 ab habe ich durch die Preußi-
sche Generalstaatskasse Berlin an die Deutsche Bank, Ausland 2,
nicht überweisen lassen, weil ich von Ihnen über Ihren Verbleib
und Ihrer weiteren Tätigkeit keinerlei bestimmte Nachrichten er-
halten habe.

Damit Ihre Vergütungen weiter zur Auszahlung angewiesen werden
können, bitte ich Sie von Ihrer jetzigen Dienststelle "Außenstel-
le Rom, Verwaltungsstab des Bevollmächtigten Generals der Deut-
schen Wehrmacht in Italien" eine Bescheinigung zu erbitten und mir
alsbald zu übersenden, welche Bezüge Sie von dieser Dienststelle
welcher Betrag für die Verpflegung und Wohnung gerechnet wird, und
von welchem Tage ab monatlich erhalten. Der Gesamtbetrag, der auf
die Wehrmacht entfällt, muß Ihnen von Ihrer Vergütung bestimmungs-
gemäß als Ausgleichsbetrag abgesetzt werden. Von diesem Tage ab
erhalten Sie die Inlandsbezüge.

Die Vierteljahrsabrechnungen für Juli bis September 1943 und für
die Monate Oktober bis Dezember 1943 sind bisher hier nicht ein-
gegangen.